

LORENER ZEITUNG 27. JAN. 1977 67-

## Eine Schießanlage im Keller

**Bürgermeister hat auch als Brudermeister das Vertrauen – Patronatsfest**

**Nörvenich.** — Die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft feierte am Sonntag ihr Patronatsfest. Mit einem Kirchgang wurde der Festtag begonnen. Es folgten im Saale Geusen eine gemeinsame Kaffeerunde, die Generalversammlung, zu der auch der Präses der Bruderschaft, Pfarrer Sieger, erschienen war.

Zu Beginn gab Brudermeister Heinrich Kuß einen Rückblick auf das vergangene Jahr, wobei er das letzte Schützenfest als zufrieden verlaufen bezeichnete. Er wies auf das Bezirks-Schützenfest am 26. 6. 1977 in Lütxheim hin. Inzwischen ist im Luftschutzkeller der Hauptschule eine Schießanlage mit vier Schießbahnen errichtet worden, die bereits das besondere Interesse der Jugend gefunden habe, sagte Kuß. Dank zollte er hierbei Gemeindedirektor Bandilla und Rektor Windelschmidt für deren Zustimmung. Drei neue Luftgewehre hat die Bruderschaft inzwischen angeschafft.

Der Brudermeister teilte weiter mit, daß für das Schützenfest vom 16. bis 18. Juli schon die Vorbereitungen im Gange sind, so ist die Zeitfrage klar, zwei Tambourkorps und zwei Musikkapellen werden den Festzug verschönern.

Hans Lüssem erstattete den Geschäftsbericht, wobei er dem anwesenden Schützenkönig Georg Wilde besonderen Dank aussprach. Sowohl der Geschäftsbericht als auch der Kassenbericht, vorgetragen vom Kassierer, Willi Bell, fanden einmütige Zustimmung.

Die Neuwahl des Vorstandes leitete Pfarrer Sieger. Als Notlösung habe Kuß vor drei Jahren das Amt eines Brudermeisters angenommen, und man müsse ihm Dank für seine gute Arbeit aussprechen. Er wurde daher auch als neuer Brudermeister wieder in Vorschlag gebracht und einstimmig wiedergewählt. Wiedergewählt wurde auch Hans Lüssem als Geschäftsführer und Willi Bell als Kassierer, beide einstimmig. Zuvor aber machte der Präses den Vorschlag, dem Brudermeister Kuß in Anerkennung seiner Verdienste für den silbernen Verdienstorden der Historischen Deutschen Bruderschaften in Vorschlag zu bringen. Auch hier gab es eine einstimmige Meinung für den Vorschlag. 2. Schriftführer wurde Franz Josef Hallstein und 2. Kassierer Karl Josef Bell. Jungschützenmeister wurde Helmfried Wollermann, sein Stellvertreter ist Hubert Pütz.

DZ 27.01.1977